

Pressemitteilung vom 09.04.2025

„Unlock the Future – Bildungsgerechtigkeit: Schlüssel zur Zukunft“

Wanderausstellung und Dialog zu Bildungsgerechtigkeit in Bremen und Bremerhaven mit Beteiligung von 12 Schulen

Wie sieht eine gerechte Schule aus? Wie lässt sich Gerechtigkeit im Alltag gestalten? Und warum geht uns das alle an? Antworten auf diese Fragen liefert die Wanderausstellung „Unlock the Future“, die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung zum Thema Bildungsgerechtigkeit für Groß und Klein kostenfrei erlebbar macht. Sie zeigt den Besucher:innen Herausforderungen und Chancen eines gerechten Bildungssystems und eröffnet neue Perspektiven auf das Thema.

Vom 14. Mai bis zum 10. Juni ist die Ausstellung in der Stadtbibliothek Bremerhaven zu sehen, vom 13. Juni bis zum 6. August im Haus der Wissenschaft Bremen, inklusive Fotogalerie im Wall-Saal, Stadtbibliothek Bremen.

Der Leitgedanke: Von guter Praxis lernen für mehr Bildungsgerechtigkeit

Studien zeigen: Viele Kinder und Jugendliche sind Teil eines Bildungssystems, das ihre beruflichen Chancen und gesellschaftliche Teilhabe einschränkt. Professorin Dr. Sabine Doff, Initiatorin des Projekts „Unlock the Future“, ist überzeugt: Der Schlüssel zu Bildungsgerechtigkeit liegt darin, Teilhabe, Wertschätzung und faire Verteilung nachhaltig im Bildungssystem zu verankern. Dafür brauche es gesamtgesellschaftliche Vernetzung, wie Doff erklärt:

„Bildungsgerechtigkeit ist kein abstraktes Ziel, sondern eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Sie gelingt nur, wenn politische, schulische und gesellschaftliche Ebenen gemeinsam denken und handeln. Es braucht entschlossene Entscheidungen, strukturelle Veränderungen und die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen.“

Wo und wie Bildungsgerechtigkeit gestaltet wird, zeigt ihre wissenschaftliche Studie mit 12 Schulen in Bremen und Bremerhaven. Die im Mai in einer Open-Access-Publikation des im Verlag Julius Klinkhardt erscheinende Studie macht sowohl erfolgreiche Konzepte als auch strukturelle Schwächen und Handlungsbedarfe im Bildungssystem sichtbar.

Die Studie: Praxis verstehen, Vielfalt sichtbar machen

In ihrer Studie „Expedition Bildungsgerechtigkeit“ verbindet Sabine Doff qualitative Interviews mit Schüler:innen und Lehrkräften mit visueller Dokumentation. Die Virtual Content Creatorin Gesine Born portraitierte dafür die beteiligten Schulen, Schüler:innen und Lehrkräfte mit Fotografie. Gemeinsam mit den Schüler:innen entwickelte sie zudem begleitend KI-generierte Visualisierungen ihres Berufswunsches, Visionen von ihrer Traumschule sowie bildliche Umsetzungen der zwölf schulischen Haltungen zu Bildungsgerechtigkeit. Das Ergebnis sind 12 Schulporträts, die konkrete Wege zur Umsetzung von Bildungsgerechtigkeit zeigen und auf deren Grundlage sich vier zentrale Handlungsfelder herauskristallisierten.

Die Ausstellung: Bildungsgerechtigkeit begreifen, erleben und weiterdenken

Interaktiv und digital präsentiert die Wanderausstellung die wichtigsten Erkenntnisse der Studie in einer frei im Raum stehenden dreidimensionalen Installation. In einem Quiz lernen die

Besucher:innen zunächst drei unterschiedliche Konzepte von Bildungsgerechtigkeit kennen – Anerkennungs-, Schwellen- und Verteilungsgerechtigkeit. Danach stehen die 12 beteiligten Schulen im Fokus: Texte, Fotografien und KI-generierte Zukunftsbilder zeigen, wie Bildungsgerechtigkeit heute aktiv gestaltet wird. Die Best Practices verweisen dabei auf die vier zentralen Handlungsfelder zur Stärkung von Bildungsgerechtigkeit. QR-Codes führen zu vertiefenden Informationen, Stimmen aus der Praxis und weiterführenden Materialien. Die Ausstellung verbindet Theorie und Praxis, individuelle Erfahrungen und strukturelle Herausforderungen und leistet auf diese Weise einen entscheidenden Beitrag zum öffentlichen Diskurs über Bildungsgerechtigkeit.

Gemeinsam für eine gerechtere Zukunft – das Netzwerk des Projekts

Die Konzeption und Umsetzung von „Unlock the Future“ wurde durch Sabine Doff als wissenschaftliche Leitung und Gesine Born als Fotografin und Virtual Content Creatorin realisiert – mit der Beteiligung von diesen 12 Schulen:

- St.-Johannis-Schule, Bremen
- BBSG – Berufsbildende Schule für Gesundheit, Pflege und Soziales, Bremen Walle
- Hermann-Böse-Gymnasium, Bremen
- Schule an der Humannstraße, Bremen Gröpelingen
- Schule an der Fritz-Gansberg-Straße, Bremen Schwachhausen
- Albert-Einstein-Oberschule, Bremen Osterholz
- Neue Oberschule Lehe, Bremerhaven
- Neue Grundschule Lehe, Bremerhaven
- Berufsbildende Schulen Sophie Scholl, Bremerhaven
- Heinrich-Heine-Schule, Bremerhaven Leherheide
- Pestalozzischule, Bremerhaven Lehe
- Schule am Ernst-Reuter-Platz, Bremerhaven Lehe

Für die Entwicklung und Umsetzung der Ausstellung, der Website und aller Medien war die Kommunikations- und Designagentur GfG / Gruppe für Gestaltung zuständig.

Die anlässlich von „Unlock the Future“ gegründete „Förderallianz Bildungsgerechtigkeit“ setzt sich dafür ein, Bildungsgerechtigkeit systematisch zu stärken, indem sie Know-how sowie praxiserprobte Projekte für alle Schulen zugänglich macht und neue Projekte initiiert. Teil der Förderallianz sind: Stiftung Bremische Volksbank, Dieckell Stiftung, Dr. Heino Rose-Stiftung, Schütting-Stiftung, Stiftung Dr. Heines, Stiftung der Universität Bremen.

„Unlock the Future“ wird außerdem gefördert durch: GEWOBA Aktiengesellschaft Wohnen und Bauen, Magistrat der Stadt Bremerhaven, Die Senatorin für Kinder und Bildung Bremen, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft, Stiftungshaus Bremen, Staats- und Universitätsbibliothek Bremen.

Termine und Zielgruppe der Wanderausstellung

- 14. Mai - 10. Juni 2025: Stadtbibliothek Bremerhaven (Eröffnung am 14. Mai um 17 Uhr)
- 13. Juni - 06. August 2025: Haus der Wissenschaft & Fotogalerie, Wall-Saal, Stadtbibliothek Bremen
- Ab Sommer 2025: Wanderausstellung an beteiligten Bremer Schulen

UNLOCK THE FUTURE richtet sich an alle Menschen mit bildungsgesellschaftlichem Interesse, insbesondere in Politik, Verwaltung und Wirtschaft – und natürlich auch an Schüler:innen, Eltern, Lehrkräfte und alle, die in und für Schule Verantwortung übernehmen.

Die Ausstellung wurde konzipiert für Kinder (ab 6 Jahren), Jugendliche und Erwachsene.